

Neues Museum Lüneburg: Ansichten und Aussichten



lz **Lüneburg.** Der Ausblick ist atemberaubend, mit der Ansicht des neuen Museums Lüneburg an der Willy-Brandt-Straße können sich manche Lüneburger immer noch nicht anfreunden. Dass die Museumstüren am Sonntag, wo alle frei hatten und auch noch verkaufsoffener Sonntag in Lüneburg war, nicht für alle geöffnet waren, das stieß Lüneburgern sauer auf. Stimmen zu Museum und Architektur auf der LZ-Facebook-Seite.

Museum:

Katja Lerche: Ich freue mich richtig über das neue Museum. Ich war schon als Kind und Jugendliche absoluter Fan vom Museum für das Fürstentum Lüneburg. Ich bin sehr gespannt auf die Umsetzung. Endlich noch etwas mehr Kultur in Lüneburg. Über Geschmack lässt sich ja bekanntlich nicht streiten, ich fand es anfangs

auch etwas gewöhnungsbedürftig. Wenn das Drumherum noch bearbeitet wird, wird es bestimmt noch ansprechender. Ich werde garantiert, auch mit meinem Sohn, ein häufiger Gast sein.

Marc Beyer: Ich freue mich schon sehr auf einen Besuch in den nächsten Wochen. Ohne es bis jetzt gesehen zu haben, denke ich, dass es eine große kulturelle Bereicherung für unsere Stadt ist.

Katharina Le: Naja, die haben ein mühsames Museum Lüneburg aufgebaut. Leider wieder nix Zeitgenössisches, sondern allbekannte Historien. Man darf es als Dienst an den zahlreichen Touristen deuten. Als Lüneburgerin aber bin ich tatsächlich enttäuscht, dass es hier keine neuen Impulse gibt. Funktioniert nach dem Motto

„yesterday lasts forever“. Mir stellt sich die Frage, wo man in unserer Stadt endlich mal moderne Kunst sehen kann!? Ich hatte zumindest auf wechselnde moderne Ausstellungen gehofft.

Luna Musealis: Liebe Katharina, richtig erkannt: Wir verste-



Architekt Jörg Springer bekommt viel Lob für die atemberaubende Aussicht auf die Stadt, doch zur Straße hin gefällt der Bau vielen Lüneburgern nicht, zu sperrig, zu klobig.

Foto: t&w

hen uns als natur- und kulturhistorisches, interdisziplinäres Museum. Was wir zeigen, ist die Geschichte der Stadt und Region Lüneburg – bis in die Gegenwart. Natürlich wird es in unserem Haus auch Sonderausstellungen geben, und besonders freuen wir uns, wenn auch

die Lüneburger*innen oft und gern bei uns zu Gast sind. Für Kunstinteressierte empfehlen wir einen Blick in die <http://kulturbaeckerei-lueneburg.de/>

Architektur:

Ronja Zechendorf: Ein so hässliches Museum habe ich selten gesehen. Es verschandelt die gesamte Lüneburger Schießgrabenstraße! Mag ja nach hinten raus ein toller Blick sein, aber wenn man vorne vorbeifährt und immer dieses Monstrum aus Steinen ohne Fenster sehen muss, dann fragt man sich wirklich, ob man von unseren Steuergeldern nicht etwas hätte bauen können, was mehr zum Stil unserer Kulturstadt gepasst hätte.

Stani Duplinski: Ich frage, mich warum ein Architekt extra aus Berlin her kommen soll, wenn wir hier in Lüneburg ge-

nug Architekten haben, die viel besser sind.

Kim Clausen: Bli bla blub. Jeder Architekt hat doch seinen eigenen Stil. Was wäre eures Erachtens denn ein schöneres Gebäude gewesen? Das interessiert mich enorm.

Katrin Müller: Ich gucke es mir lieber vorher mal genau an, bevor ich etwas dazu sagen kann. Die Aussicht ist schon mal sehr gut, und die „Hinwendung zur Stadt“ wird hoffentlich mehr Publikum anlocken. Ich wünsche viel Erfolg!

Martin Lühmann: Das Stadtbild ist nun von der Straßenseite wirklich nicht gut getroffen.

Nina Dittmers: Der Blick aus dem Fenster ist das schönste an diesem „Bunker“ (sorry, Herr Springer).